

Eingang:

Frankfurt am Main, 1. April 2009

Antrag der Fraktion DIE LINKE. im Römer

Förderschulen brauchen mehr Lehrkräfte und Schulsozialarbeit

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

- 1) Der Magistrat setzt sich beim Hessischen Kultusministerium für mehr Lehrkräfte und kleinere Klassen in Förderschulen ein.
- 2) Der Magistrat schafft ausreichend Stellen für SchulsozialarbeiterInnen an den Frankfurter Schulen für Lernhilfe.

Begründung:

Die Personalsituation an den Frankfurter Schulen für Lernhilfe ist sehr angespannt. Eine angemessene Förderung der Schülerinnen und Schüler ist unter den gegebenen Umständen nicht möglich. Laut der Personalratsvorsitzenden der Bürgermeister-Grimm-Schule hat es bisher schon an Zeit gefehlt, einzelne Schüler individuell zu fördern. Nun müssen die Lehrer zweimal jährlich einen Förderplan aufstellen und verwirklichen. Dies ist jedoch mit der Personalsituation so nicht zu schaffen. Die Schülerschaft der Förderschulen verändert sich. Viele Kinder haben nicht nur einen vermehrten sonderpädagogischen Förderbedarf sondern auch gravierende Sprach- und Wahrnehmungsstörungen. Weiterhin sind immer mehr Schülerinnen und Schüler sozial und emotional auffällig. Dies führt zu schweren Konflikten in den Pausen und zu Störungen des Unterrichts.

Die Umsetzung der UN-Konvention über die Rechte behinderter Menschen bedeutet eine Neuorientierung in der Bildungspolitik hin zur Inklusion von behinderten Kindern im Schulsystem und sorgt langfristig für eine Abschaffung der Förderschulen. Solange die Förderschulen noch existieren muss sichergestellt sein, dass diese Schüler sonderpädagogisch gefördert und betreut werden, damit sie zukünftig ein eigenständiges (Berufs-) Leben führen können.

DIE LINKE. im Römer

Lothar Reininger
Fraktionsvorsitzender

Antragsteller/innen:

Stv. Yildiz Köremezli-Erkiner
Stv. Carmen Thiele
Stv. Hans-Joachim Viehl